

## SWR2 DIE BUCHKRITIK

Helke Sander: "Der letzte Geschlechtsverkehr"

Antje Kunstmann-Verlag

156 Seiten

16,90 Euro

Mittwoch, 09. November 2011 (14.55 – 15.00 Uhr)

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

# SWR2 MANUSKRIFT

VON KATRIN BECKER

## Sprecherin

Auf dem kunstvoll gestalteten Einband tun es Mann und Frau miteinander: vor, zurück, zur Seite und kopfüber. Lustvoll, verspielt, sportiv. Dazu dieser Titel „Der letzte Geschlechtsverkehr und andere Geschichten über das Altern.“ Wer den Film „Wolke 9“ gesehen hat, der erwartet eine Fortsetzung. Sex im Alter: Wie geht das, wie fühlt sich das an? Helke Sanders hat für ihre neun Erzählungen recherchiert, die Recherchen dann aber fiktionalisiert? Ihre erste Figur ist Beate, Bibliothekarin. Beate sucht einen Mann und nutzt die Lesungen in ihrer Bibliothek für ein ungewöhnliches Casting.

## Zitat

***" Sie wollte endlich Männer im Publikum, möglichst unverheiratete Männer, die nicht aus Einsamkeit kommen würden, sondern aus Interesse, und vor allem Männer, die jünger waren als die Leute, die ihr normalerweise bei den Lesungen begegneten: kultiviertere ältere Damen mit Kurzhaarschnitt. Diesen Zulauf versprach sie sich durch die Präsentation von Abenteuerromanen und Erlebnisberichten. Dieser kleiner Etat war ihr Lasso und so gut sie konnte warf sie es aus."***

## Sprecherin

In der nächsten Geschichte geht es um Helga. Die 50jährige lebt mit Männern und Frauen ihres Alters in einer Wohngemeinschaft, alle haben scheinbar dem Sex abgeschworen, bis zu dem Moment als aus Willis Zimmer geräuschvolles Stöhnen dringt. Willis Stöhnen entpuppt sich als Tantra-Übung, und Helga muss sich hinterher fragen: Regt sich da nicht auch bei ihr die Lust im Verborgenen?

Insgesamt hat Helke Sander neun Kurzgeschichten geschrieben und neun Mal die Gretchenfrage gestellt: Wie halten Sie es mit dem Sex?

Helke Sander selbst ist 74 Jahre alt, in den 1968er Jahren unterstützte sie die Frauenbewegung, kämpfte für die Gleichheit und Unabhängigkeit der Frauen und hielt diesen Kampf auch im Film fest. Vielleicht beschreibt und zeigt sie deshalb auch in

## **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

# SWR2 MANUSKRIFT

ihrem Buch mehr als dass sie kommentiert. Denn es liest sich wie eine Gesellschaftsstudie: Analytisch in der Beobachtung, manchmal distanziert, oft abgeklärt, nie tendenziös. Sie nimmt die Frauen ihrer Generation unter die Lupe, sie vergleicht und fragt: Lassen sich die Lebensentwürfe von einst auch im Alter leben?  
Helke Sander:

## O-TON

***Und für Frauen ist die Sache insofern anders, weil die Frauen in meinem Alter zum Beispiel wir gehören ja zu der ersten Generation mehr oder weniger, die sich sexuell schon einigermaßen entfalten konnte***

## Sprecherin

Waren die Großmütter damals vielleicht ganz froh das Kapitel Beischlaf irgendwann auch einmal abschließen zu können, so kommt Helke Sander zu dem Schluss: Lust, Verlangen und Begierde versiegen nicht mit den Wechseljahren. Aber es wird auch komplizierter.

## O-TON

***Die Frauen sind auch anspruchsvoller geworden, dadurch, dass sie sexuell erfahrener sind, als ihre frühere Generation, können sie sich so einen sexuellen Ablauf vorher denken und können dann auch darauf verzichten, wenn sie das Gegenüber sehen. Insofern können sie, wenn sie älter sind, definieren, was sie nicht wollen.***

## Sprecherin

Was aber ehrlich gesagt die Sache auch nicht einfacher macht: Denn selbst wenn Frau weiß was sie will, wie findet sie den passenden Mann?

Wir kehren noch einmal zu Beate zurück, der Bibliothekarin. Die Männer im Publikum bei ihren Lesungen entpuppen sich als Flop und so greift sie dann eines Tags doch zur Annoncenseite in der Zeitung. Dort liest sie:

## **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

# SWR2 MANUSKRIFT

## Zitat

***„Ich bin Programmierer, 47 Jahre, sportlich und suche eine Frau. Zum Lachen und zum Weinen... Vor jedem Blick oder Lachen würden die Kenntnis der gegenseitigen Einsamkeit stehen und die Zweifel, ob zusammengeschmissene Bedürftigkeit und sexuelles Verlangen etwas anderes als wieder nur Einsamkeit hervorbringen würden. Nach einer ungeschriebenen Anstandsregel müsste sie so tun, als wäre sie nicht an ihm als Mann und Liebhaber interessiert, sondern beispielsweise an seiner Einschätzung der Außenpolitik. Irgendwie müsste sie ihre aufs Bett gerichtete Erwartung brechen.“***

## Sprecherin

*„...ob zusammengeschmissene Bedürftigkeit und sexuelles Verlangen etwas anderes als wieder nur Einsamkeit hervorbringen würden...“* wie scheinbar beiläufig diese doch so tiefe Erkenntnis fällt. Helke Sander versteht es, die leisen Töne zum Klingen zu bringen, Ängste und gesellschaftliche Schranken aufzuspüren. Großartig! Damit will ihr Buch „Der letzte Geschlechtsverkehr“ keineswegs nur vordergründig über das Tabuthema „Sex im Alter“ provozieren.

## **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.